



Shell PrivatEnergie

Hamburg, 27.3.2019

MIT DEM ELEKTROGRILL SMART DURCH DEN SOMMER

Das Shell PrivatEnergie Ranking: So grillt man effizient

Längst ist Grillen nicht mehr nur ein Trend, der nur Haus- und Gartenbesitzern vorbehalten ist. So eine Grillparty mit Freunden gehört inzwischen zum lässig entspannten und modernen Stadtleben wie Carsharing und Coworking Spaces. Kein Wunder, dass wirklich alle dem Angrillen entgegenfiebern und die Grillsaison bei den ersten warmen Sonnenstrahlen eröffnet wird. Wenn es dann allerdings um die Ausstattung geht, scheiden sich oftmals die Geister. Denn wenn früher der Holzkohlegrill in so ziemlich jedem Haushalt zu finden war, gibt es mittlerweile effiziente und praktische Mitstreiter. Für die Shell PrivatEnergie GmbH Grund genug, sich die Material- und Nutzkosten der drei Lieblingsgrillarten der Deutschen genauer anzusehen. Und wer hätte das gedacht: Der Elektrogrill und der Gasgrill mit Gasflasche teilen sich das Siegereppchen.

Vor allem wenn man die Kosten in Sachen Strom, Gasflasche, -kartusche und Holzkohle unter die Lupe nimmt¹, haben die Energieexperten der Shell PrivatEnergie GmbH klare Vor- und Nachteile ausgemacht. Annahme dafür ist, dass Mann oder Frau zwei Mal im Monat und damit sechs Mal während der beliebtesten Grillmonate von Juni bis August² zur Grillzange greift.

Platz 1: Elektrogrill & Gasgrill mit Flasche

Was den Energieverbrauch angeht, gibt es zwei ganz klare Sieger: der Gasgrill inklusive Gasflasche mit 1,02 Euro³ und der Elektrogrill mit 1,80 Euro⁴ pro Saison. Allerdings wird das Vergnügen beim Gas ein wenig getrübt. Zum einen muss die Flasche, die je nach Füllgrad bis zu 11 Kilogramm wiegen kann, erst einmal transportiert werden. Zum anderen erfordert die Energiequelle Gas gewisse Sicherheitsmaßnahmen, die unbedingt einzuhalten sind. So ist es beispielsweise ratsam, die Gasflasche mit einem doppelten Druckregler und einer Schlauchbruchsicherung aufzurüsten. Dagegen glänzt der Elektrogrill eindeutig durch seine vielfältigen und problemlosen Einsatzmöglichkeiten. Ob Terrasse oder auf dem Balkon – der Elektrogrill macht uneingeschränkt und überall Spaß, wo eine Steckdose vorhanden ist. Außerdem ist er – wie auch sein Mit-Sieger – sofort einsatzbereit. Einfach Stecker in die Steckdose, Temperatur individuell einstellen und loslegen.

1 Annahme: Grillgeräte und -verbrauch für 2-3 Personen.

2 Quelle: Statista 2019: Umfrage in Deutschland zu den bevorzugten Grillmonaten 2017.

3 Annahme: 30 Minuten bei einem Gasgrill mit 5kg Gasflasche, bei einem Materialpreis von 8,60 € bei einer Durchschnittsnutzung von 6-mal in 3 Monaten und einem Durchschnittsgasverbrauch von 200g/h.

4 Annahme: 30 Minuten bei einem Elektrogrill mit 2.000 Watt, bei einem Arbeitspreis von 30 Cent/kWh bei einer Durchschnittsnutzung von 6-mal in 3 Monaten.

Platz 2: Holzkohlegrill

Er ist der absolute Klassiker: der Holzkohlegrill. Wer diese Tradition pflegen möchte, bezahlt auch entsprechend und zwar 10,80 Euro⁵ während der Grillsaison. Nichtsdestotrotz gilt das Grillen mit Holzkohle als ein Stück Liebhaberei und ist für viele Anhänger, die das Anheizen und Warten auf die perfekte Temperatur auskosten, immer noch ein Muss. Beim Outdoor-Grillen sind allerdings einige Regeln einzuhalten. Oft ist es verboten auf dem Balkon einer Mietwohnung zu grillen. Stattdessen gibt es in größeren Städten ausgewiesene Flächen, wo grillen erlaubt ist. Lediglich auf einen angemessenen Abstand zwischen Wiese und Grill muss geachtet werden. Und auch die korrekte Entsorgung der übrig gebliebenen Grillkohle ist zu berücksichtigen.

Platz 3: Gasgrill mit Gaskartusche

Die Gaskartusche eines Gasgrills ist mit 445 Gramm deutlich leichter als ihr großer Bruder und verbucht mit einem Materialverbrauch von 11,82 Euro⁶ pro Saison den dritten Platz. Ebenso wie die beiden Erstplatzierten ist er jederzeit startklar, wobei man mit ihm durch die kleinere Kartusche nicht ganz so viele Grill-Sessions genießen kann. Außerdem ist zu bedenken, dass der Druck, abhängig vom Füllstand der Flasche, während des Grillens abnimmt und dadurch nicht immer die gewünschte Temperatur erreicht werden kann.

Fazit: Wer es am liebsten unbeschwert und unkompliziert mag, ist mit einem Elektrogrill wunderbar beraten. Denn er ist nicht nur kostengünstig, sondern braucht lediglich Strom aus der Steckdose und ist immer sofort einsatzbereit. Ausgerüstet mit einem Elektrogrill steht einem geselligen Event einschließlich ausgiebigem Grill-Genuss nichts im Weg.

PRESEKONTAKT:

Shell PrivatEnergie GmbH
Olivia Nawracala
presse@shellprivatenergie.de

Serviceplan Public Relations & Content GmbH & Co. KG
Benjamin Majeron
b.majeron@serviceplan.com
+49 89 2050 4193

⁵ Annahme: 30 Minuten bei einem Holzkohlegrill mit 2kg Holzkohle bei einem Materialpreis von 8,99 € pro 10kg bei einer Durchschnittsnutzung von 6-mal in 3 Monaten.

⁶ Annahme: 30 Minuten bei einem Gasgrill mit 445g Gaskartusche, bei einem Materialpreis von 7,90 € bei einer Durchschnittsnutzung von 6-mal in 3 Monaten und einem Durchschnittsgasverbrauch von 200g/h.

Zusatzinformationen:

Über Shell PrivatEnergie GmbH

Die Shell PrivatEnergie GmbH vertreibt Strom und Gasprodukte an Haushalts- und Gewerbekunden in Deutschland. Sie wurde im März 2015 unter der damaligen Firmierung First Utility GmbH als deutsche Tochtergesellschaft der britischen First Utility Ltd. (heute: Shell Energy Retail Ltd.) gegründet. Seit März 2018 ist die britische Muttergesellschaft und damit auch die Shell PrivatEnergie GmbH mit Sitz in Hamburg eine 100-prozentige Tochter der Shell Petroleum Company Limited (Shell) und im Geschäftsbereich „New Energies“ angesiedelt. Dieser erforscht neue Geschäftsmodelle, die sich auf die Energiewende konzentrieren, um einen Beitrag zu einer kohlenstoffärmeren und energieeffizienteren Zukunft zu leisten. Weitere Informationen: www.shellprivatenergie.de

Royal Dutch Shell plc

Die Royal Dutch Shell plc mit Sitz in England und Wales hat ihre Hauptniederlassung in Den Haag und ist an den Börsen von London, Amsterdam und New York notiert. Shell Unternehmen sind in mehr als 70 Ländern und Territorien auf den Gebieten Erschließung und Förderung von Öl und Gas, Herstellung und Vermarktung von LNG (Liquified Natural Gas) und GTL (Gas-to-Liquids), Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Ölzeugnissen und Chemikalien sowie bei Projekten im Bereich erneuerbare Energie tätig. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.shell.de.

Cautionary Note

The companies in which Royal Dutch Shell plc directly and indirectly owns investments are separate legal entities. In this press release “Shell”, “Shell group” and “Royal Dutch Shell” are sometimes used for convenience where references are made to Royal Dutch Shell plc and its subsidiaries in general. Likewise, the words “we”, “us” and “our” are also used to refer to subsidiaries in general or to those who work for them. These expressions are also used where no useful purpose is served by identifying the particular company or companies. “Subsidiaries”, “Shell subsidiaries” and “Shell companies” as used in this press release refer to companies over which Royal Dutch Shell plc either directly or indirectly has control. Entities and unincorporated arrangements over which Shell has joint control are generally referred to “joint ventures” and “joint operations” respectively. Entities over which Shell has significant influence but neither control nor joint control are referred to as “associates”. The term “Shell interest” is used for convenience to indicate the direct and/or indirect ownership interest held by Shell in a venture, partnership or company, after exclusion of all third-party interest.

This press release contains forward-looking statements concerning the financial condition, results of operations and businesses of Royal Dutch Shell. All statements other than statements of historical fact are, or may be deemed to be, forward-looking statements. Forward-looking statements are statements of future expectations that are based on management’s current expectations and assumptions and involve known and unknown risks and uncertainties that could cause actual results, performance or events to differ materially from those expressed or implied in these statements. Forward-looking statements include, among other things, statements concerning the potential exposure of Royal Dutch Shell to market risks and statements expressing management’s expectations, beliefs, estimates, forecasts, projections and assumptions. These forward-looking statements are identified by their use of terms and phrases such as “anticipate”, “believe”, “could”, “estimate”, “expect”, “goals”, “intend”, “may”, “objectives”, “outlook”, “plan”, “probably”, “project”, “risks”, “schedule”, “seek”, “should”, “target”, “will” and similar terms and phrases. There are a number of factors that could affect the future operations of Royal Dutch Shell and could cause those results to differ materially from those expressed in the forward-looking statements included in this press release, including (without limitation): (a) price fluctuations in crude oil and natural gas; (b) changes in demand for Shell’s products; (c) currency fluctuations; (d) drilling and production results; (e) reserves estimates; (f) loss of market share and industry competition; (g) environmental and physical risks; (h) risks associated with the identification of suitable potential acquisition properties and targets, and successful negotiation and completion of such transactions; (i) the risk of doing business in developing countries and countries subject to international sanctions; (j) legislative, fiscal and regulatory developments including regulatory measures addressing climate change; (k) economic and financial market conditions in various countries and regions; (l) political risks, including the risks of expropriation and renegotiation of the terms of contracts with governmental entities, delays or advancements in the approval of projects and delays in the reimbursement for shared costs; and (m) changes in trading conditions. All forward-looking statements contained in this press release are expressly qualified in their entirety by the cautionary statements contained or referred to in this section. Readers should not place undue reliance on forward-looking statements. Additional risk factors that may affect future results are contained in Royal Dutch Shell’s 20-F for the year ended December 31, 2017 (available at www.shell.com/investor and www.sec.gov). These risk factors also expressly qualify all forward looking statements contained in this press release and should be considered by the reader. Each forward-looking statement speaks only as of the date of this press release, 27th March 2019. Neither Royal Dutch Shell plc nor any of its subsidiaries undertake any obligation to publicly update or revise any forward-looking statement as a result of new information, future events or other information. In light of these risks, results could differ materially from those stated, implied or inferred from the forward-looking statements contained in this press release.

We may have used certain terms, such as resources, in this press release that United States Securities and Exchange Commission (SEC) strictly prohibits us from including in our filings with the SEC. U.S. Investors are urged to consider closely the disclosure in our Form 20-F, File No 1-32575, available on the SEC website www.sec.gov.